

## Sommer

Ein wehes Herz im Winter noch dick eingepackt und wohl behütet,  
wird jetzt von seinem Schutz-Verband entbunden.  
Langsam enthüllt, liegt es bald nackt und wund im grellen Sonnenlicht,  
das Einsamkeit in jede Faser brennt - an strahlend schönen Julitagen.  
Und die vom Sommer auferlegte Pflicht zu Leichtigkeit und Übermut  
wirkt so erdrückend, dass es schon ganz vertrocknet, in tausend Stücke bröckeln will.

Nur ein warmer Hoffnungs-Regen kann noch lindern den entblößten Schmerz  
und kühlend Balsam sein für eine Seele, die nicht mehr blühen mag.  
Durstig trinkt es dann bis zum letzten Tropfen der Himmelstränen milden Saft  
und wartet duldsam auf ein Verblassen der quälend, bunten Pracht.  
Bis irgendwann der Liebe Zeichen, Heilung bringt und ein vernarbtes Herz,  
wenn auch mit leiser Vorsicht, den Sommer wieder feiern will.

Andrea Lang, 22.03.05